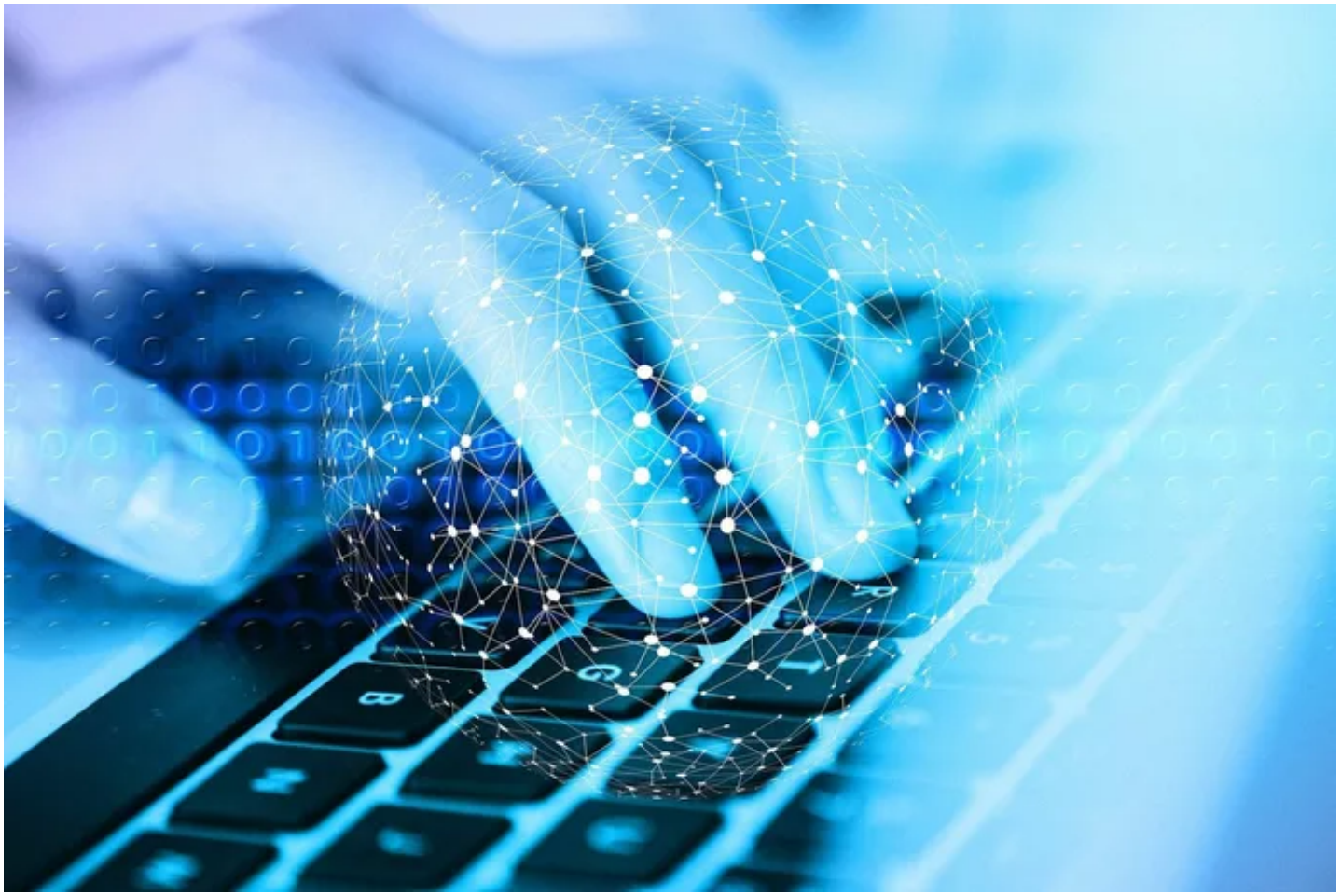
Digitalisierung

Um die Digitalisierung der Stadtverwaltung und der Stadt Offenbach voranzutreiben, gibt es seit März 2021 die Stabsstelle Digitalisierung. Sie ist beim Hauptamt angesiedelt und direkt dem Oberbürgermeister unterstellt.



Die Stabsstelle, die von Anne Schwarz und Marius Müller im Tandem geleitet wird, koordiniert alle bestehenden und neu geplanten Digitalisierungsprozesse in der Verwaltung und bei den Stadtwerken. Ihre Kernaufgaben sind die Digitalisierung der Stadtverwaltung und der Stadt Offenbach den Weg zur Smart City zu ebnen. Die Stabsstelle leitet die AG Digitalisierung, in der

Führungs- und Fachkräfte aus verschiedenen städtischen Ämtern und aus den Stadtwerken gemeinsam an Konzepten arbeiten. Die daraus resultierenden Projekte sollen mit Fördergeldern von Land und Bund umgesetzt werden, um die sich die Stabsstelle Digitalisierung bewirbt. Eine Voraussetzung für viele Aspekte der Digitalstadt ist das Thema Gigabit und Glasfaserausbau, dies wird von der Stabsstelle gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung und dem Bauamt betreut.

Digitalisierung der Verwaltung

Die Digitalisierung der Verwaltung umfasst mehrere Aspekte. **Nach außen** ist für die Bürger*innen am wichtigsten, wie die Digitalisierung der Verwaltung sich auf ihre direkte Interaktion mit der Verwaltung auswirkt: Können Termine online durchgeführt werden, können Anträge und Zahlungen medienbruchfrei online erfolgen? Wenn Online-Angebote da sind, sind diese barrierefrei und nutzerfreundlich? **Nach innen** geht es zum einen darum, alle Prozesse der Stadtverwaltung darauf zu prüfen, ob und wie sie durch Digitalisierung effizienter, nutzerfreundlicher und besser gemacht werden können. Dies betrifft sowohl Prozesse innerhalb der Ämter, aber auch den Austausch zwischen den Ämtern. Dabei geht es auch darum, neue Formen der Zusammenarbeit zu erproben und den Blick für andere Ansätze und Methoden zu öffnen.

Was bedeutet Smart City?

Die in der AG Digitalisierung festgelegte Definition von Smart City basiert auf der Smart City Charta des Bundes:

„Smart Cities sind nachhaltiger und integrierter Stadtentwicklung verpflichtet. Die digitale Transformation bietet der Stadt Chancen auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung und zielt auf die ressourcenschonende, bedarfsgerechte Lösung der zentralen Herausforderungen der Stadtentwicklung ab.“

Das heißt: Smart City Vorhaben sind nie nur rein technisch, sondern stehen immer im Bezug zu

sozialen Bedarfen und Innovationen. Der „digitale Mehrwert“ entsteht durch die Verknüpfung bestehender und neuer Netzwerke und die Ermöglichung eines intelligenten Zusammenwirkens aller Akteure und Elemente. Dadurch wird die Stadt darin gestärkt, die Chancen und Risiken einer zukunftsorientierten und verantwortungsvollen Stadtentwicklung frühzeitig zu erkennen und Fehlentwicklungen zu vermeiden. Die interkommunale Zusammenarbeit sowie die Verzahnung von Verdichtungsräumen im Sinne einer zukunftsorientierten Stadt- und Raumentwicklung spielen ebenfalls eine große Rolle in diesem Smart City-Verständnis.

Meldungen und weitere Infos:

31.05.2022 / Kinder und Jugendliche

Offenbach startet erstes "Jugendhackt"-Lab in Hessen

Die Stabsstelle Digitalisierung und die Stadtbibliothek der Stadt Offenbach am Main haben sich erfolgreich bei der Open Knowledge Foundation als Standort eines „JugendHackt Lab“ beworben.

05.05.2022 / Politik

AG Stadtverordnetenvorsteher: Klarheit für Digitalisierung

Eine Änderung der Hessischen Gemeindeordnung soll den Kommunen den rechtlichen Rahmen geben, Stadtverordnetenversammlungen im Internet zu übertragen und Niederschriften dauerhaft zu veröffentlichen.

29.03.2022 / Bürger-Service

Konferenztreffen „Smart Living Hessen Cluster“ im Rathaus

Die Teilnehmenden des „Smart Living Hessen Cluster“ haben sich kürzlich im Rathaus Offenbach zu einem gemeinsamen Austausch getroffen. Der Begriff „Smart Living“ steht für ein „intelligentes Zuhause“.